

Die Rolle der Kultur für die Europäische Integration:

Die EU-Kulturpolitik auf lokaler und regionaler Ebene



Foto: European Union 2024 / Andrei Pungovschi

Kultur verbindet Menschen über Ländergrenzen hinweg, wie hier bei der Verleihung der European Heritage Awards 2024

Diesen Monat jährt hat sich zum dritten Mal der Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Doch gerade in der Ukraine wurde mir die Macht und die Bedeutung der Kultur vor Kurzem in aller Deutlichkeit vor Augen geführt: Anfang Februar reiste ich zu einer Konferenz mit Kulturministerinnen und -ministern nach Uschhorod und erlebte dort den kulturellen Stolz der Ukrainerinnen und Ukrainer. Stolz auf ihre einzigartige Identität, aber auch Stolz auf ihre mit anderen geteilten europäischen Werte. Nicht nur die Fachleute aus Kultur und Verwaltungen, sondern auch die ukrainischen Bürgerinnen und Bürger, ob alt oder jung, berichteten mir in zahlreichen Begegnungen, wie die ukrainische und europäische Kultur sie mit Stolz erfülle.

Trotz der ständigen Angriffe bleiben die Menschen in der Ukraine standhaft. Und wir in der Europäischen Union stehen an der Seite der tapferen Ukrainerinnen und Ukrainer. In der Not wirkt ihre gemeinsame kulturelle Identität wie ein Kitt. Ich sagte damals: Wenn man eine Nation zerstören will, greift man ihre Kultur an. Und wenn man ihre Kultur angreift, greift man ihre Demokratie an. Nach

dem Treffen war ich zutiefst bewegt von der Stärke der ukrainischen kulturellen Identität und deren zunehmenden europäischen Dimension. Dies ist eine Kultur, die Angriffen erfolgreich widerstehen wird.

Die Rolle der Kommunen

Kultur, und insbesondere der Austausch zwischen Kulturen, ist für die Förderung der europäischen Integration von großer Bedeutung. Dabei spielen die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften eine wichtige Rolle, auf die ich im Folgenden näher eingehen möchte.

In den politischen Leitlinien für die neue Kommission (2024-2029) von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wird kulturelle Vielfalt in der Europäischen Union als eines der größten Güter Europas bezeichnet. Und meine Aufgabe als Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport ist es, mich dafür stark zu machen, dass die Kultur, die Kulturschaffenden und Kreativen in Europa angemessen gefördert werden.

Ein Beitrag von
Glenn Micallef

Zum Autor:

Glenn Micallef ist EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport.



Foto: European Union, 2025 / Jens Schlueter

EU-Kommissar Glenn Micallef (Mitte) kam zur Eröffnung der Kulturhauptstadt 2025 nach Chemnitz

Denn die Europäische Union ist nicht nur eine wirtschaftliche und politische Union; sie ist eine Gemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Prinzipien, von denen viele tief in unserer Kultur verwurzelt sind. Die EU steht für die Achtung der kulturellen Vielfalt und der Meinungsfreiheit, einschließlich der künstlerischen Freiheit. Dies ist in den Verträgen der EU und deren Grundrechtecharta verankert.

Kultur ist ein starker Wirtschaftssektor

Wir dürfen aber nicht die wirtschaftliche Dimension von Kultur vergessen: Im Jahr 2023 waren EU-weit 7,8 Millionen Menschen im Kulturbereich beschäftigt. Das entspricht 3,8 Prozent aller Beschäftigten in der Union. Im Jahr 2021 erwirtschafteten 1,9 Millionen Kulturunternehmen rund 183 Milliarden Euro. Der Kultur- und Kreativsektor, der auch Musik, Film, Design, Mode, das Verlagswesen und digitale Medien umfasst, wächst weiter.

Rund 70 Prozent der EU-Politik wird von den lokalen und regionalen Gebietskörperschaften umgesetzt. Die Kommunalverwaltungen sind für die EU wichtige Partner bei der Verwirklichung ihrer kulturellen Ziele. Sie unterhalten Kultureinrichtungen, organisieren Veranstaltungen – gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, unterstützen lokale Kunstschaffende und sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozio-ökonomischen Status Zugang zu kulturellen Angeboten haben.

Kulturelle Aktivitäten haben die Kraft, Städte, Landkreise und Gemeinden zu beleben, den Tourismus anzukurbeln und Beschäftigungsmöglichkeiten in den kreativen Sektoren zu schaffen. Durch die Einbeziehung der Kultur in die Stadtplanung und -entwicklung können Kommunen ihre Attraktivität steigern und ein Umfeld schaffen, in dem Kreativität und kultureller Austausch gedeihen.

Es ist ermutigend zu sehen, dass sich viele europäische Kommunen die Kulturagenda der EU zu eigen gemacht haben und EU-Finanzierungsprogramme nutzen, um den Schutz des kulturellen Erbes, Kunstschaffende und kulturelle Organisationen zu unterstützen.

40 Jahre Kulturhauptstadt in Chemnitz

In diesem Jahr feiern wir das 40-jährige Bestehen der Initiative „Kulturhauptstädte Europas“: 40 Jahre, in denen wir Städte und Regionen bei der Verwirklichung ihrer Visionen für die Zukunft unterstützt haben. Ich habe im Januar dieses Jahres an der Eröffnung der Kulturhauptstadt 2025 in Chemnitz (siehe Seite 8) teilgenommen und Chemnitz den mit 1,5 Millionen Euro dotierten Melina-Mercouri-Preis verliehen. Gemeinsam mit 80.000 Bürgerinnen und Bürgern auf den Straßen haben wir unter dem Motto „C the Unseen“ die Kraft der Kultur gefeiert.

Dies war mein erster Besuch als EU-Kommissar in Deutschland. Dabei war es mir besonders wichtig, als erstes eine Region zu besuchen, denn Europas Regionen mit ihren Kommunen sind der Herzschlag Europas. Und die kulturellen, historischen und politi-



Foto: European Union, 2025 / Peter Lazar

Glenn Micallef betonte Anfang 2025 bei der Konferenz „Cooperation for Resilience“ im ukrainische Uzhorod den Wert der Kultur in Krisenzeiten

schen Wurzeln von Chemnitz sind einzigartig, ebenso wie die Stadt selbst und die Fähigkeit der Menschen dort, sich neu zu erfinden. Von der Rolle des „sächsischen Manchesters“ als deutsche Industriemetropole bis hin zur Zeit des Umbruchs einhergehend mit dem Fall des Eisernen Vorhangs – Chemnitz hat immer wieder durch seine Innovationskraft überrascht.

Seit mehr als drei Jahrzehnten unterstützt die EU Chemnitz dabei, den Blick in die Zukunft zu richten und die kulturelle, industrielle und politische Vergangenheit neu zu interpretieren. Die Ernennung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt ist ein wichtiges Kapitel in der europäischen Geschichte der Stadt.

Ein neuer Kulturkompass für Europa

In den kommenden Monaten möchte ich einen neuen Kulturkompass für Europa entwickeln. Diese Kompass wird dazu beitragen, die Maßnahmen der EU in Bezug auf einen besseren Zugang zur Kultur für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger, insbesondere aber auch für junge Menschen, zu gewährleisten. Der Kompass soll uns auch Orientierung für die Lösung drängender Fragen geben, wie die Arbeitsbedingungen von Menschen, die im Kultursektor tätig sind, die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf den Kultur- und Kreativsektor und die Kulturindustrie sowie die wirtschaftlichen und wettbewerbsrelevanten Herausforderungen dieser Branchen.

Es ist die kommunale Ebene, die die Kulturpolitik der EU mit Leben füllt. Kommunalpolitik und -verwaltungen, Kulturorganisationen und die Bevölkerung machen Kultur greifbar



Foto: European Union, 2015 / Jure Makovec

und schaffen Räume für Dialog, Kreativität und Austausch. Die Integration der Kultur in kommunale Entwicklungsstrategien bereichert das Gefüge der europäischen Kommunen und trägt zum übergreifenden Erfolg der Europäischen Union bei.

Das Programm „Creative Europe“

☑ **Creative Europe** ist das führende Programm der EU zur Unterstützung des kreativen und kulturellen Sektors, einschließlich des audiovisuellen Bereichs. Mit einem Budget von 2,4 Milliarden Euro für den Zeitraum 2021-2027 soll das Programm die kulturelle und sprachliche Vielfalt und das kulturelle Erbe Europas schützen, weiterentwickeln und verbreiten. Zudem soll das Programm die Wettbewerbsfähigkeit und das wirtschaftliche Potenzial der Kultur- und

Neben Chemnitz sind die Partnerstädte Nova Gorica in Slowenien und Gorizia in Italien europäische Kulturhauptstädte 2025

Europäische Kooperationsprojekte

Aufruf für Vorschläge

Die ☑ **Europäischen Kooperationsprojekte** sind das wichtigste Förderprogramm im Aktionsbereich „Kultur“ von Creative Europe. Sie bieten die Möglichkeit, eine breite Palette von Kulturprojekten unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Zielen umzusetzen. Die wichtigste Voraussetzung für ein europäisches Kooperationsprojekt ist die Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen am Programm teilnehmenden Ländern. Kommunen und ihre verschiedenen Einrichtungen haben die Möglichkeit, hier Förderungen zu beantragen.

Aktuell können Vorschläge für europäische Kooperationsprojekte bis zum 13. Mai 2025

eingereicht werden. Finanzierungen stehen für drei Projektkategorien zur Verfügung:

- Kleinere Projekte mit mindestens 3 Partnern aus 3 Ländern werden mit bis zu 200.000 Euro und 80 Prozent der Projektkosten gefördert.
- Mittlere Projekte mit mindestens 5 Partnern aus 5 Ländern werden mit bis zu 1 Million Euro und 70 Prozent der Projektkosten gefördert.
- Großprojekte mit mindestens 10 Partnern aus 10 Ländern werden mit bis zu 2 Millionen Euro und 60 Prozent der Projektkosten gefördert.



Foto: Roland Schulze

Der Wiederaufbau der Terrassenanlage des Winzerbergs in Potsdam wurde 2018 mit dem European Heritage Award / Europa Nostra Award ausgezeichnet

Kreativbranche stärken. Creative Europe bietet hierzu Möglichkeiten zum Austausch, zur Koproduktion und zur grenzüberschreitenden Verbreitung europäischer kultureller Werke, um sie einem breiten und vielfältigen Publikum zugänglich zu machen.

Der Aktionsbereich „Kultur“ des Programms deckt alle Sektoren außer den audiovisuellen Bereich ab und bietet Kommunen zahlreiche Fördermöglichkeiten. Das Programm bietet viel Flexibilität bei der Gestaltung von Projekten, sodass sowohl Projekte von und für europäische Kommunen umgesetzt werden können. Auch die geografische Reichweite ist groß und ermöglicht Kooperationen von Partnern aus 40 Ländern.

Das Programm Creative Europe unterstützt Initiativen, die das lokale Kulturerbe hervorheben. So werden etwa mit den [European Heritage Awards / Europa Nostra Awards](#) jedes Jahr bis zu 30 herausragende Erhaltungsprojekte, Forschungsarbeiten, Initiativen und Persönlichkeiten im Bereich des kulturellen Erbes ausgezeichnet. Das [Europäische Kulturerbe-Siegel](#) wird an Stätten verliehen, die für europäische Werte stehen und eine bedeutende Rolle in der Geschichte und Kultur Europas und/oder beim Aufbau der Europäischen Union gespielt haben oder spielen.

Schließlich bietet die Peer-Learning-Initiative [„Living Spaces“](#) Kommunen und Regionen eine einzigartige Plattform für die Zusammenarbeit und den Austausch bewährter Verfahren bei der Entwicklung eines hochwertigen Lebensumfelds für alle. Die Initiative unterstützt Kommunen bei der Planung und Umsetzung von nachhaltigen und gleichzeitig integrativen Projekten.

Die teilnehmenden Kommunen gewinnen wertvolle Erkenntnisse darüber, wie öffentliche Räume in lebendige, multifunktionale Bereiche umgewandelt werden können, die den Bedürfnissen unterschiedlicher Gruppen gerecht werden und das lokale soziale und kulturelle Gefüge verbessern.

Kommunen, die Interesse am Programm Creative Europe haben, erhalten beim deutschen [Creative Europe Desk KULTUR](#) Unterstützung, Beratung und Vernetzungsmöglichkeiten. ■

Infos

Creative Europe:

<https://culture.ec.europa.eu/de/creative-europe/about-the-creative-europe-programme>

Creative Europe Desk KULTUR:

<https://kultur.creative-europe-desk.de/>

Europäische Kooperationsprojekte:

<https://culture.ec.europa.eu/calls/2025-european-cooperation-projects>

European Heritage Awards / Europa Nostra Awards:

<https://www.europeanheritageawards.eu/>

Europäisches Kulturerbe-Siegel:

<https://culture.ec.europa.eu/de/cultural-heritage/initiatives-and-success-stories/european-heritage-label>

Living Spaces:

<https://culture.ec.europa.eu/de/cultural-and-creative-sectors/architecture/living-spaces>

Hinweis

Die Übersetzung des englischsprachigen Originals erfolgte durch Susanne Reiff.